

Kongresse und Verbandstage.

Vorbereitungen zum Hanja-Tag.

In allen Teilen Deutschlands regt sich erfreulicherweise das Interesse für den Hanja-Tag immer lebhafter. Selbst in kleineren Gruppen werden Extratage vorbereitet, und die großen Gruppen, wie Düsseldorf, Nürnberg, Breslau, haben sich ihrerseits ebenfalls entschlossen, in Sonderzügen nach Berlin zu kommen. Die Tagung wird gegen 2 Uhr mittags beginnen und sind für das Programm die größeren Vereiner maßgeblicher. Parlamentarier verschiedener Richtungen in Aussicht genommen.

Eintrittskarten und Näheres über die Einzelheiten des Programms, welches noch besonders veröffentlicht wird, stehen für Mitglieder und Freunde des Hanja-Bundes, auch Damen, bei der Zentrale des Hanja-Bundes, Berlin NW., Dorotheenstraße 36, zur Verfügung.

Berufung des Bundes deutscher Nahrungsmittel-fabrikanten und Händler.

Frankfurt, 18. Mai. In den Eingangsfeldern des „Frankfurter Hofes“ begannen heute die auf drei Tage festgelegten Verhandlungen des Bundes. Eine große Zahl von Vertretern aller Branchen des Nahrungsmittelgewerbes aus allen Teilen des Reiches hatte sich hierzu eingefunden. Unter dem Vorsitz des Geschäftsführers Herrn Dr. Gerlach, Wiesbaden, wurde zunächst die Frage von Konzentration in ein oder zwei Bezirken. Nach längeren Debatten wurde beschlossen, festzusetzen, daß in diesen Bezirken mindestens 10 Prozent des Absatzes aus Kornbrotmehl stammen muß, damit die Namen führen dürfen. Diese Bestimmung wurde in Anlehnung an den bekannten Kognak-Paragrafen des Weingesetzes getroffen. Ein heftiger Kampf entbrannte dann über die Zulässigkeit von Kunstkognak. Die Bundesleitung und mit ihr der größte Teil der Versammlung vertraten die Ansicht, daß diese Bezeichnung entsprechend dem Willen des Gesetzgebers, der im Weingesetz zum Ausdruck gelangt, nicht erlaubt sei. Ein geringerer Teil verwies darauf, daß ein ausdrückliches Verbot nicht ausgeprochen ist; daß im Geleche möglicherweise eine Lücke vorhanden sei, wurde zwar allseitig anerkannt, allein nicht die juristische Auslegung der Geleche ist Sache des Bundes, sondern die Wahrnehmung der wirklichen Interessen von Handel und Verkehr mit Nahrungsmitteln. Es wurde dann beschlossen, das bestehende Verbot der Bezeichnung Kunstkognak, wie es im Nahrungsmittelbuch ausgeprochen war, auch weiter aufrecht zu erhalten. Besonders Interesse wurde den Verhandlungen über Blumwein entgegengebracht. Es ist wohl allgemein bekannt, daß unter dieser Bezeichnung rote Südwine in den Verkehr kommen, die namentlich von kleinen Leuten stark gekauft werden, weil sie durch die Bezeichnung als Blumwein, durch die Reklame auf den Etiketten, zu der ganz irrigen Ansicht gebracht werden, daß gerade diesen Weinen blutbildende Kräfte zukommen. Herr Eggbrecht von der Berliner Handelskammer verwies auf das Gutachten dieser Kammer, die die Bezeichnung Blumwein als Unfug bezeichnet. Herren der verschiedensten Branchen, wie Weinbändler, Drogerien aus allen Gegenden des Deutschen Reichs wiesen darauf hin, daß zwar gerade diese Weine ein gutes Geschäft seien, daß sie aber dennoch für die Wahrung dieser Bezeichnung und vor allem für die Unterlassung jeder irreführenden Hinweise, wie: „Gegen Blutmangel, Blutsucht usw.“ wären.

Schließlich wurde die Resolution mit großer Mehrheit angenommen: „Der Bund deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler erklärt die Bezeichnung Blumwein, weil sie zur Irreführung des Publikums geeignet ist, für unzulässig.“

Zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen.

In der am 18. Mai d. J. zu Dresden abgehaltenen Generalversammlung der „Gesellschaft des Verbandes sächsischer Industrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen“ erkrankte Herr Landtagsabgeordneter Dr. Zöpffel-Leipzig den Geschäftsbericht, den zu entnehmen ist, daß die Mitgliederzahl sich von 1296 am 1. Januar 1910 auf jetzt 2408 mit einer Jahresabnahme von 191 Millionen Mark und einer Arbeiterzahl von 192 000 erhöht hat. Die 156 Arbeitseinstellungen des letzten Jahres erforderten einen Entschädigungsaufwand von 229 539 Mark. 151 Streiks konnten unter voller Wahrung der Arbeitgeberinteressen verhindert werden. Hierzu hielt Herr Direktor Grüngner einen Vortrag über „Arbeitgeberorganisation und Streikbewegungen“. An der anschließenden Diskussion beteiligten sich insbesondere die Herren Landtagsabgeordneter Dr. Hoffmann, Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann, Syndikus Dr. Stapf und Stadtdirektor Bürger. Nach vollzogener Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer wurde in längerer Debatte als Thema die Benennung der Gesellschaft entsprechend der Ausdehnung über alle Gebiete des Reiches der Name „Deutscher Industrieller-Verband“, Sitz Dresden, gewählt.

Kunst und Wissenschaft.

Von der Deutschen Südpolar-Expedition. Die Pferdekäufe für die Expedition in der Wankhurei sind schon teilweise durchgeführt. Die kaiserliche japanische Regierung hat das Generalgouvernement von Kwantung angewiesen, dem

Bauftragten Dr. Fichners bei dieser Arbeit in jeder Weise beihilflich zu sein. Auch die kaiserlich russische Regierung hat in bereitwilliger Weise ihre Unterstützung (sowohl beim Ankauf der Tiere als auch bei deren Transport durch Sibirien) zugesagt.

Der Ankauf der Hunde in Grönland hat ebenfalls seinen Anfang genommen, und zwar ist der Baufratige Fichners, Dr. König, Ende April in Høstenborg an der Westküste Grönlands eingetroffen. Von dort fährt er mit Boot nach Sarfanngat weiter, wo ein Unterboot, einer der besten Hundeschlittenfahrer in Grönland, wohnt. Von dort aus wird Dr. König im Schlitten nach Gødesminde fahren, wo die Hauptmafse der Hunde zum Ankauf festgesetzt ist. In Gødesminde haben auch seinzeit Kanen und Amundsen ihre Hunde bezogen. Gødesminde ist bisher von der bösen Hundetransport, die zurzeit in Grönland herrscht, verschont geblieben. Anfang Juli wird sich Dr. König mit den angekauften Hunden von Grönland nach Kopenhagen einschiffen, von wo die Hunde per Bahn nach Hamburg weitergeleitet werden. Hier sollen sie sich zwei Wochen von der Seereste erholen. Anfang August geht der Transport nach Buenos-Aires weiter. Auch Amundsen hatte den Hunden nach Eintreffen in Norwegen vor der Uebernahme auf die „Fram“ eine mehrtägige Erholung gegönnt.

In den letzten Tagen hat das Berliner Bureau der Expedition mit dem auf der Weise nach den Notizen begriffenen Expeditions-schiff „Deutschland“ in Zuntensprachebindung gestanden.

Goldenes Jubiläum der Wiener Künstlergenossenschaft.

Aus Wien wird gemeldet:

Anlässlich des goldenen Jubiläums der Genossenschaft bildender Künstler von Wien wurde im Abgeordnetenhause eine Festversammlung in Anwesenheit der Erzherrzöge Leopold Salazar und Malner, mehrerer Minister, der Spitzen der Behörden, der Delegierten von Süddeutschland, Museen, Kunstinstituten sowie Kunstvereinen des In- und Auslandes abgehalten. Der Statthalter überreichte die vom Kaiser verliehene goldne Medaille, der Bürgermeister eine von der Stadt verliehene Auszeichnung. Viele Glückwunschsadressen sind aus dem In- und Auslande eingegangen.

Chronik.

Ein Fassjagd-Denkmal. Dem verstorbenen Dichter und Gelehrten Kurt Fassjagd wird in den herzoglichen Parkanlagen der Residenzstadt Gotha ein Denkmal errichtet werden. Der Dichter, der hauptsächlich durch seine naturwissenschaftlichen Romane berühmt geworden ist, wirkte 34 Jahre in Gotha.

Der V. Internationale Kongress für Thelastherapie in Kolberg wird am 6. Juni durch den Großherzog von Mecklenburg-Schwern persönlich eröffnet werden. Die Regierungen fast aller Kulturstaaten werden durch offizielle Delegierte vertreten sein. In der ersten Sitzung hält Geheimrat Zung einen Vortrag über physiologische und hygienische Wirkungen der Seereste.

Eine ausgegrabene Basilika. Eine wichtige Entdeckung wurde bei den Ausgrabungen in Paestum gemacht. Wenig entfernt von den schon ausgegrabenen drei großen alten Tempeln fand man die Trümmer einer alten Basilika in reinem dorischen Stil. Bis jetzt sind zwanzig große dorische Säulen ausgegraben worden. Man fand ferner die Statue eines römischen Kaisers aus der Familie der Drusen.

Im nächsten Heft der Süddeutschen Monatshefte (München) werden zahlreiche erste Künstler wie Thoma, Trübner, Seeger, Corinb, Klimt und andere zum deutschen Künstlerprofil Stellung nehmen.

Eine Handschriften-Einstellung für das Vorpommersche Institut. Dem Institut für Kultur- und Universalgeschichte an der Universität Leipzig hat ein Leipziger Großkaufmann eine interessante Sammlung von 30 000 unerschlossenen Briefen und Manuskripten moderner Autoren geschenkt. Es ist das Archiv des früheren Verlegers der „Moderne“ W. Friedrich. Neben Briefen Alexander Fontanes, Gutzkow v. Hartmanns und einer Reihe anderer älterer Autoren findet sich wie die „Zeitschrift für Bücherfreunde“ mitteilt, darin der gesamte Briefwechsel der sich auf die Zeitschriften „Magazin für die Literatur des In- und Auslandes“ und „Die Gesellschaft“ bezieht. Besonders zahlreich sind Briefe von M. G. Conrad, B. Hille, Conr. Alberti, C. Weibireu, Oskar Panizza vertreten. Von Liliencron sind sich über 600 Briefe und einige ungedruckte Gedichte. Am interessantesten und aufschlussreichsten ist wohl die Mappe, die Hermann Conradis Briefe von der Schulzeit bis zum Tode, und seinen dichterischen Nachlass enthält.

Theater und Musik.

Wilhelmine Seebach †.

Wilhelmine Seebach ist Freitagabend im Alter von achtundsechzig Jahren nach längeren Leiden im Wommensanatorien des Dr. Reinhardt gestorben. Mit ihr ist eine der impathischsten Erscheinungen der deutschen Kunstwelt dahingegangen. Weit liegen die Zeiten zurück, da sie selbst, zuerst als Singsängerin und dann als Schauspielerin, in ersten Rollen auf der Bühne stand. Man lobte sie damals sehr, obgleich der Stern ihrer Schwester, der unergessenen Marie Seebach, der Namen Wilhelminens immer überstrahlte. Aber der größere Ruf der Schwester hat die nun Verstorbene niemals mitemutig gemacht. Im Gegenteil, sie wurde mehr und mehr selber die getreue Pflegerin dieses Glanzes, und die jetzige Generation kannte Wilhelmine Seebach eigentlich nur noch als die hingebungsvolle Trabantin der Schwester und als die Volltreuerin der menschenfreundlichen Wünsche, von denen Marie Seebach im Leben und Sterben erfüllt war.

Marie Seebach hat die großzügigen Pläne zu ihren Eiltungen zum Teil in einer juristisch nicht gefährlichen Form hinterlassen. Wilhelmine aber hat, unbekümmert um ihren eigenen Anteil, diesen Plänen in reichstem Maße zur Verwirklichung verholfen. Man braucht nur an das Marie-Seebach-Stift in Weimar zu er-

innern, an die Stiftung zur Fürsorge für Kinder notleidender Schauspieler und an die dem Schauspieltube angelegte Theater-schule, in der begabten Anfänger unentgeltlicher Unterricht erteilt wird, um das edle Wirken Wilhelmine Seebachs zu verstehen und um sicher zu sein, daß sie ein unaussprechliches Ansehen hinterläßt. Die näheren Bestimmungen über die Bestimmung wird der Telemenssoolltreuer Intendant Graf Hüllen treffen.

Reiniger Goethe-Bereine.

Man schreibt uns aus Düsseldorf: Die mit dem 24. Juni beginnenden Festspiele bringen in diesem Jahre einen Schauspielere-gangus, in welchem die erste und bessere Muse abwechselnd zur Geltung kommt. Den Beginn macht König Richard III. Ueber die Bestimmung der Hauptrollen sei mitgeteilt: Die Titelrolle hat Herr Paul Wegener vom „Deutschen Theater“ in Berlin. König Eduard IV. spielt Adolf Klein, den Herzog von Clarence der jugendliche Geliebte des Berliner Schillertheaters Herr Georg Paetsche. Die jugendlichen Bräutigam werden von den Damen Margarete Reff vom Neuen Schauspielhaus Berlin und Toni Rupprecht vom Friedrich-Wilhelms-Theater in Berlin gespielt. Unter den Damenrollen ragt als bedeutendste die der Königin Anna hervor, in welcher Frä. Anna Gient vom Hoftheater in Hannover erstmalig bei den Festspielen mitwirkt. Die Rolle der Herzogin von York hat Frau Maximiliane Mebus-Weibireu vom Hoftheater in Wiesbaden übernommen, die Königin Margareta spielt Frau E. Friedhöf von Hoftheater in Weiningen, die Königin Elisabeth Frä. Margareta Weibireu vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden.

Die erfolgreichste Tragedie.

Nach dem „Deutschen Bühnen-Spielplan“ (Verlag v. Co., Verlag, Berlin W. 15) wurde die Schönebergische Tragedie „Glaub und Heimat“ im Monat März von 92 verschiedenen Bühnen 876 Mal gespielt. Auch der Monat April erreicht eine ähnliche Aufführungsziffer. Das Stück wurde in diesem Monat von 83 verschiedenen Bühnen 398 Mal aufgeführt. „Glaub und Heimat“ geht also schon jetzt zu den meist gespielten Stücken der deutschen Bühnen überhaupt.

Von dem im März stattgefundenen Kraußführungen hat sich kein Werk als besonders zugräftig erwiesen. Auch die Kraußführungen im Monat April haben keine in Betracht kommenden Reizenstücke gebracht.

Eine neue Einfolge von Richard Strauß.

Wie Richard Strauß der Redaktion der Münchener Neuesten Nachrichten mitteilt, beschäftigt er sich zurzeit mit der Komposition einer insondigen Dichtung, die einen der Natur entstehenden Stoff zum Gegenstande hat; den Stoff selbst hält Strauß aber noch geheim. Damit werden auch alle Kombinationen hinfällig, die Strauß mit der Komposition eines Operntextes von Gabriele d'Annunzio beschäftigt wissen wollten.

Richard Strauß wird auch einen Text zu seiner nächsten Oper wahrscheinlich selber schreiben.

Ein neues Theater in Wien.

In Wiener Künstlerkreisen verlautet, daß maßgebende Persönlichkeiten der Wiener Stadtwaltung sich mit dem Plane zur Erbauung eines großen Stadttheaters beschäftigen. Es wird an ein Theater gedacht, in dem gegen 5000 Personen Platz finden sollen. Die Eintrittsgelder für jeden Platz soll mit 1 Kr. berechnet werden. Ein günstiger Platz soll schon gefunden sein.

Man beschäftigt, in dem Spielplan die mit 1. Januar 1914 freizuwendenden Werke Richard Wagners und auch klassische Schauspiele aufzunehmen. Die Direktion soll Rainer Simons übertragen werden.

Bühnenfront.

Wie man uns aus Wiesbaden schreibt, hat der lebende Komponist Willibald Schiffer eine neue Oper „Das Buch Gioss“ fertig gestellt, die vom Hoftheater in Braunschweig zur Aufführung angenommen wurde. Der Oper liegt ein gleichnamiges Schauspiel zugrunde.

Im Münchener Volkstheater hatte Krauß und Hoffmanns Schwan „So'n Windhund“ lebhaftesten Erfolg.

Hoftheater Weimar. Man schreibt uns: Am Himmel-fahrtstag (25. Mai) findet im Hoftheater zu Weimar die Erst-aufführung des Musikdramas „Electra“ von Richard Strauß statt. Die Titelrolle singt wegen Befinderung von Fräulein Udo Fräulein Alina Sanden vom Stadttheater in Leipzig. Kürzlich lang die Künstlerin mit tauglichem Erfolg die „Electra“ am Berliner Königlichen Opernhaus. Dr. Richard Strauß, der damals am Dirigentenposten saß, war von der Gesamtleistung der Sanden in hohem Maße begeistert. — Für alle diejenigen, die dem bedeutsamen Werke Interesse entgegenbringen, sei auf den am nächsten Montagabend im Saale der Erholung zu Weimar stattfindenden Vortrag des Herrn Hofkapellmeisters Peter Rabe, der eine am Klavier erläuterte Einführung in das Werk beschäftigt, aufmerksam gemacht.

Luftschiffahrt.

Das Ueberfliegen der Weichselbeseitigungen.

Das preussische Kriegsministerium hat nach der „Neuen Polit. Korrespondenz“ angeordnet, daß in Fällen, in denen ein Fliegen über die Weichselbeseitigungen durch Freiballons vorausichtlich erfolgen wird, vorher ein genaues Verzeichnis der Teilnehmer an die zuständige Kommandantur einzureichen ist. In denjenigen Fällen, in denen ein Ueberfliegen stattfindet, ohne daß dies vorher übersehen läßt, ist ein solches Teilnehmerverzeichnis nachträglich vorzulegen.

Fortwährend grosse Eingänge von neuen

Jackett-Kostümen.

Sehr billige Preise.



Von der Handelskammer zu Halle a. S. bin ich als
Bücher-Revisor
 geprüft, öffentlich angestellt und vereidigt worden.
Walter Westram, Mersburg a. S.
 Poststrasse 8. Fernsprecher 34.

Offene Stellen.
 Mänliche.

Kontorist
 mit guter Buchführung zur Kontor-
 Korrektur Buchführung, Steno-
 graphie, Schreibmaschine (Ideal)
 per 1. Juli oder sofort gesucht.
 Offerten unter J. 4672 an die
 Expedition dieses Blattes.

Schärfer.
 Einige tüchtige, zuverlässige
Mühlenschärfer,
 die auch im Verputzen von Mahl-
 gängen, speziell in Zementmahl-
 gängen erfahren sind, sofort ge-
 sucht. Off. u. B. H. 7146 an
 Rudolf Woffs, Halle.

Weibliche.
Stellungsanmeldung
 für die Dienststellen, Postfachver-
 waltung, Buchführung, Steno-
 graphie u. Schreibmaschine (Ideal)
 per 1. Juli oder sofort ge-
 sucht. Off. u. B. H. 7146 an
 Rudolf Woffs, Halle.

Mädchen,
 welches lochen kann. Hausmäd-
 chen vorhanden. Gute Zeugnisse er-
 wünscht. Angebote zu richten an
 Frau Schneider, Specht,
 Schleierstraße bei Berlin,
 Georgenstr. 24.

Wach Leipzig mit f. g. Bürgerl.
 Nachschuß per 1. od. 15. Juni 1911
 ein. Meldungen, umfängl. gef.

Mädchen
 für Küche u. Haus bei gutem Lohn
 gesucht. Junge Mädchen 1. Alter
 von 18-20 Jahren, welche bereits
 in besseren Haushalten tätig waren,
 selbständig lochen, im Nähen u.
 Nähen erfahren, gute Umgangs-
 formen besitzen, können sich sofort
 mit Zeugnissen melden.
 Frau B. Herzendorf,
 Wintergartenstraße 8.

Suche per 1. Juli
tüchtiges Mädchen,
 das schon in besseren Haushalten
 gearbeitet hat, im Nähen und Haus-
 arbeit erfahren, auch die teilweise
 Beschäftigung eines 1 1/2 Jähr-
 lichen übernehmend will. Gehl.
 Offerten an Frau Prof. Schläpfer,
 Frau, Gärtnerei 2.

Arbeitsmädchen
 gesucht.
 Schokoladenfabrik Moss,
 Marienstr.

Stellen-Gesuche.
 Weibliche.

Woffers Fräulein, 20 Jahre,
 in allen Zweigen des Hausbaus
 und Schneidern erfahren, wünscht
 angenehme Stellung als Stütze
 am liebsten auf dem Lande. Bes-
 dingung Familienangehörige. Post-
 lagernd N. S. Hienrich, Bes. 34.

Verkäufe.

2 Bettstellen
 mit Matratze außergewöhnlich
 billig abzugeben.
 St. Hienrich, 18 a. I.

Wagenpferd
 helles, braunes, Stute, schöne
 Figur, 12 Jähr., 170 groß, reiner
 ausdauernder Einzelpferd, von
 Jambouff (Gehl.) abh., preis-
 wert verkäuflich. Hennes Weg 41, Halle.

Zwei leichte
Arbeitspferde
 (Dressuren) preiswert zu ver-
 kaufen
Hiesler, Gieselerstraße 64.
 Eleganter neuer
Pariser Fut
 billig abzugeben
 Gieselerstraße 8, part. z.

Unterricht.
Französin
 Helio, Jacques, Waldenplan 25
 erteilt französische Unterricht.

Vermischtes.

Techn. geb. Kaufmann
 langj. Fabrikleiter, in u. Aus-
 land bereist, mit gut. Verbindun-
 g. u. Großindustrie, vertr. in Export,
 engl. und französ. Sprache, lichte
 alle Besichtigungen mit 30000 M.
 o. mehr o. Stellung mit Interessen
 einlage. Offerten unter J. B.
 3553 an Kaufmann & Vogler
 K.-G., Berlin W. 5.

Suchen für Witwe. 43 Jahre,
 verheiratet, 3 Kinder,
Damenbekanntsch. sol. Bürgerl.
 Dame. Bitte gef. Anfragen zu
 richten u. V. 4599 an Hansor-
 stein & Vogler, H.-G., Halle a. S.

E. Holborn,
 Mersburgstraße 8 I.
Stoffbüsten, alle Fassun-
 gen, 4,75 u. 6,-,
 ohne Stoff 1,50 u. 2,-
 verstellbare u. Maßbüsten,
 Ständer 1,50, 2,-, 2,50, 3,-.
 Katalog gratis und franco.

Damen gemäht nach Frauenanzug
 zu richten u. V. 4599 an Hansor-
 stein & Vogler, H.-G., Halle a. S.
 App. d. Verz. Zagebl. Secit S. W.

Jüngerer Kaufmann
 als tätiger Teilhaber für ein
 gewinnbringendes u. gesundes
 Geschäft mit ca. 8-10000 Mk.
 einzuverbringen. Besondere Ver-
 bältnisse. Sichert. vorhanden.
 Offerten unter B. T.
 7156 an Rudolf Mosse,
 Halle a. S.

Rein's
 Durchschreib-
 Bücher,
 Eduard Rein, Chemist.
Rein's Farbpapier.

„Meine Tochter war hochgradig
blutarm.
 Durch eine Saugkur mit Altkuh-
 herer Mark-Epindel (Eisenpräpa-
 rat) ist mein Mädchen (Kochs-
 quelle) hat sie die besten Erfolge
 erzielt. Das Allgemeinbefinden
 hat sich gebessert und der Appetit
 wurde in hohem Maße angeregt.
 Inangest. Dank Frau M. „Der
 Mark-Epindel leistet mir großen
 Nutzen. Bin sehr zufrieden.“ Frau M.
 Seit 4 Wochen trinke ich Mark-
 Epindel, fühle mich jetzt robust,
 munter und kräftiger, habe mehr
 Appetit. Schöne u. Schöne, Frau M.
 11. Kertel, warm empf.
 Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21,
 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31,
 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41,
 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51,
 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61,
 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71,
 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,
 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91,
 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Volks-Kaffee-Hallen
 des Vereins für Volkswohl:
 Halle I. am Leipziger Turm.
 I. Alte Brombeere (Klein-
 bahn).
 II. Wollweingras.
 III. Schwarzes (Rohkaffee).
 IV. V. Vor dem Steiniger
 (Halle).
 Alle sind zu haben von früh
 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee zu 5 Wg.
 Milchschokolade per Becher,
 Gelteerwasser, Honigwasser,
 Brauereibier zu 5 Wg.
 in Halle I. u. IV. auch Suppen zu
 10 u. 15 Wg., sowie in den Wo-
 chenenden des Monats abends
 von 6 Uhr an Kartoffeln und
 max. Feine a. Post zu 15 Wg.
 Maxten zu 5 Wg., welche sich
 besonders zu Familien u. Unter-
 richtungsreisen u. in den fünf
 Hallen verwenden werden können,
 sind in denselben, sowie bei Herrn
 Kaufmann S. Hienrich, Leipziger-
 straße 18 u. bei Herrn W. W. S.
 11, Mittelstraße, I. zu haben.
 Bestehen ist auch die Verkauf-
 stube am Hauptverwaltungs-
 Bureau.

Verlobungsanzeigen
 fertig geschmackvoll, sauber, schnell und preis-
 wert an
Buchdruckerei Otto Hendel
 Gr. Brauhausstr. 17 (Druckerei-Kontor).
 Fernsprecher Nr. 1133.

Zur Einmachzeit

Beste Fabrikate.
 Grösste Auswahl.
 Billigste Preise.
 Kataloge auf Wunsch gratis.

Burghardt & Becher
 Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Wichtig für Damen!
 Reinweißes sämliches Wollgewebe
 bietet sich den geübten Damen
 beim Einkauf von
Strickereien
 und Netzen. Ich verfehle an
 Britanni-Webmaschinen, auch
 Doppelstuhl Meter 10 J., für Weis-
 felder und Nachmacher Meter 15
 und 20 J., Hochfeinerei Meter 30
 und 40 J., harte Eisenerei Meter
 15 und 20 J., Wäschebänder
 große Auswahl, 10 Meter 20 J.
 Fernpendellen (Sandarbeit) Stück
 1,10 u. 1,20, Kissenpelzen (Gand-
 stüppe) 60 J., Kissenkissen
 „Schlafschlaf“, „Erdbeere“ für
 20 J., Kissenpelzen Meter 20 J.,
 Wollereie, umgeben und
 franco das
Sticker-Versand-Haus

A. Seider,
 Danzig 317.
 „Warm zu empfehlen ist Jucker's
 Patent-Medizinalkaffee D. R. P.
 133868 gegen Nerven- und
 Schwindel bei Saut. Mittelteil,
Pickel.
 Schindeln, Bucheln usw. Spezial-
 Arzt Dr. W. A. St. 50 Wg. (100 J.) u.
 1,50 Wg. (50 J.) in halber Packung.
 Dazu Juckohr-Creme, nicht fettig
 u. mild 75 Wg. u. 2 Wg.
 In allen Apotheken, Drogerien
 u. Versandfirmen erhältlich.

Webber's
 Carbolader
 Kaffeegewürz
 Seit Grossmutter's
 bewährtes u. beliebtes
Kaffee-
Verbesserungsmittel
 Einzig echtes
 Originalprodukt,
 jedes andere,
 ohne Schutzmarke,
 ist nur Nachahmung.

Radebeul - Dresden.

Carola-Quellen
 reinigen die Nieren.
 Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen
 der Nierenfunktionen und der Harnorgane,
 Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens
 1 Glas Carola-Heilquelle; 10 Gläser genü-
 gen, um sie von der günstigen Wirkung
 zu überzeugen; fragen Sie Ihren Haus-
 arzt! In allen Apotheken, Drogerien
 und Mineralwasserhandlungen erhältlich;
 wir sind vorzüglich, dicker Saug.
 Kurpfelche u. Chlorkalkstein & Carolade Kapselwasser, 540000.
 Hauptniederlage in Halle a. S. Helmbold & Co.,
 Mineralwassergroßhandlung, Telefon 94.

Multatull (Eduard Douwes-Dekker)
Max Havelaar
 oder die Kaffee-Ver-
 besserungen der Nieder-
 ländischen Handels-
 gesellschaft.
 Mit einer Einleitung und dem Bild des Verfassers.
 Gebotet 1 M., in Heinen 1,25 M., in besseren Einband 1,75 M.,
 in eleg. charakteristischen Einband 2,25 M.
 Manufaktur Vorcommission in unseren deutschen Kolonien
 machen dieses Buch aus „Inulibelle“ heute geradezu aktuell.
 Nicht wie man Bücher sonst auszubehrer pflegt, wurde es
 letzten Größeren in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine
 Tat, die eine neue Aera involviert. „Wie ein Blitzstrahl“ riefte
 es und ein Schauer ging durch das Land, so charakterisierte
 in der ganzen Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des
 Buches durch das Publikum.
 Halle a. S. Otto Hendel.

Extra billiges Angebot
für Pfingsten!
 Damen-, Backfisch-, Kinder-
Hüte!
 Sport- und Reise-Hüte, Toques.
 Grosses Lager, reiche Auswahl,
 niedrigste Preise!
Clara Leissner, Lindenstr.
 53.
 Bestellungen werden jetzt schnellstens
 ausgeführt.

Einkochapparate
 Marke Bade-Duplex
C. F. Ritter,
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Kein Chlorkalk
 kein
hässliches Bleichmittel
 mit
Rasenbleiche
 (die einzige in Halle a. S.)
 erzeugt das klare Weiß bei der
Dampfwäscherei
Färberei
chem. Reinigung
am Galgenberg 1.
 Fernruf 595.
 Gröste Wäscherei am Plage.

Klettenwurzel-Haaröl
 von Carl Zahn in Gotha,
 feines, bestes Toilettenöl zur Er-
 haltung, Kräftigung u. Verjüngun-
 gung des Haars, zur Reinigung
 des Haarbodens und Befestigung
 der Schuppen. Seit über 50 Jahren
 eingeführt, bewährt und überall
 von der Kundsch. rühmlichst
 empfohlen. — Allein zu haben in
 Halle a. S. bei Siegel und Firma
 des Verfertigers versehen a. 75 u.
 50 Wg. bei
Albin Henze, Schmeerstr. 24.

**Schirm-
 Bezüge**
 in 1 Stunde.
 Schirmfabrik
F. B. Heinzel, Leipziger-
Strasse 88.

Strumpwaren und
Unterzeuge
 kaufen Sie am besten und
 billigsten im Spezial-
 Geschäft von
Schlüssler & Co.,
 Gr. Steinstraße 80.

40-jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
 antiseptisch
 belebend
 nervenstärk.
 Erfrischend.
**Kräuter-
 Extrakt**
 verhindert die Haarausfallung,
 vermindert die Schuppenbildung,
 stärkt den Haarwuchs.
 Belebt die Nerven.
 F. M. 1,25, Doppelt. M. 2.— bei
 Oscar Hallin sen. u. jun.,
 Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 63.

Waffel goldene sügenlose
Verlobungsringe
 in schmaler, hochgewölbter Form.
 das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
 Jumeier Tittel, Schmeerstr. 12,
 Ecke Japantstraße. Fernruf 3106.

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.
 Die Beerdigung des
 Herrn Ger. Vollz. Bohnen-
 stengel findet nicht Mitt-
 woch, sondern
 Montag, den 22. d. M.,
 statt.

Kein Chlorkalk
 kein
hässliches Bleichmittel
 mit
Rasenbleiche
 (die einzige in Halle a. S.)
 erzeugt das klare Weiß bei der
Dampfwäscherei
Färberei
chem. Reinigung
am Galgenberg 1.
 Fernruf 595.
 Gröste Wäscherei am Plage.

Reisekoffer,
 Schiffschiff,
 Coupéschiff,
 Hutkoffer,
 Blusenkoffer,
 in denkbar grösster Auswahl,
 zu mässigen Preisen.
Paul Göldner
 Kofferfabrik,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
 Alle Repar. schnell u. billig.

DAS BESTE
„APENTA“
 OFFENER BITTERWASSER

Colliers u. Broschen
 aparteste Muster
Goldschmied Klinz,
 Gr. Ulrichstr. 41.

Friedhof-Bänke
 4, 5, 6, 7, 8,
Witt. Hecker
 Gr. Ulrichstr. 57.

Trauer-Hüte
 in grosser Auswahl
Petzsch & Oelkers
 Leipziger Str. 14.

Waffel goldene sügenlose
Verlobungsringe
 in schmaler, hochgewölbter Form.
 das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
 Jumeier Tittel, Schmeerstr. 12,
 Ecke Japantstraße. Fernruf 3106.

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.
 Die Beerdigung des
 Herrn Ger. Vollz. Bohnen-
 stengel findet nicht Mitt-
 woch, sondern
 Montag, den 22. d. M.,
 statt.